

Mitteilungen der Pfarre St. Georgen an der Stiefing

Ostern 2018



Sternsingen



Ein Steirer ist Bischof in Tirol



Firmlinge malen mit dem Paten



Firmlinge helfen beim Kirchenputzen



Kindermette



Firmlinge malen mit dem Paten



Kindermette



Kindermette



Firmlinge schreiben für das Pfarrblatt

Inhalt

Worte des Papstes / Bischofsweihe	2	Sternsingen / Kindermette / Frannach	5
Firmung	3	Chronik	6
Erstkommunion / Theater	4	Termine	7
		Diözesan-Jubiläum	8

Impressum:

Für Text u. Inhalt verantwortlich: Pfarrblattteam, 8413 St. Georgen/Stfg. 61, Tel. 03183/8282, Fax: 03183/8282-20

Amtsstunden der Pfarrkanzlei: Montag, Mittwoch: von 09:00 bis 11:00 Uhr, Donnerstag: 15:30 bis 18:30 Uhr

Erreichbarkeit des Pfarrers: Mobiltelefon 0676 / 87 42 64 30

Satz (68): Karl Pirsch, Alla.

Homepage: www.pfarre-stgeorgen.at, eMail: st-georgen-stiefing@graz-seckau.at

Es ist der Herr!

Worte des Papstes über die Heilige Eucharistie

Wir dürfen die große Zahl der Christen nicht vergessen, die in der ganzen Welt, in der 2000-jährigen Geschichte, bis zum Tod widerstanden haben, um die Eucharistie zu verteidigen – und auch nicht jene, die noch heute ihr Leben riskieren, um an der Sonntagsmesse teilzunehmen.

Im Jahr 304 wurde während der Verfolgung unter Diokletian eine Gruppe von Christen aus Nordafrika überrascht, als sie die Messe in einem Haus feierten; sie wurden verhaftet. Der römische Prokonsul fragte sie beim Verhör, warum sie es getan hätten, obwohl sie wüssten, dass es absolut verboten sei. Und sie antworteten: „Ohne den Sonntag können wir nicht leben.“ Das bedeutete: Wenn wir nicht die Eucharistie feiern können, können wir nicht leben, würde unser christliches Leben sterben. Denn Jesus hat zu seinen Jüngern gesagt: „Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das ewige Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.“

Jene Christen aus Nordafrika wurden getötet, weil sie die Eucharistie feierten. Sie haben das Zeugnis hinterlassen, dass man für die Eucharistie auf das irdische Leben verzichten kann, weil sie uns das ewige Leben schenkt, indem sie uns teilhaben lässt am Sieg Christi über den Tod. Ein Zeugnis, das an uns alle appelliert und eine Antwort darauf verlangt, was es für einen jeden von uns bedeutet, am Messopfer teilzunehmen und zum Tisch des Herrn zu gehen.

Sind wir auf der Suche nach jener „sprudelnden Quelle“, deren Wasser ewiges Leben schenkt? Und die unser Leben zu einem geistlichen Opfer des Lobpreises und des Dankes macht und uns zu einem Leib mit Christus? Das ist der tiefere Sinn der heiligen Eucharistie, die „Danksagung“ bedeutet: Danksagung gegenüber Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, die uns einbindet und uns in seine Liebesgemeinschaft verwandelt. (...)

Die Eucharistie ist ein wunderbares Ereignis, in dem Jesus Christus, unser Leben, gegenwärtig wird. An der Messe teilzunehmen bedeutet, „das Leiden und den heilbringenden Tod des Herrn noch einmal zu erleben. Es ist eine Theophanie: Der Herr wird gegenwärtig auf dem Altar, um dem Vater dargebracht zu werden für das Heil der Welt“ (Predigt in der heiligen Messe, Gästehaus Santa Maria, 10. Februar 2014).

Der Herr ist dort mit uns, gegenwärtig. Oft gehen wir dorthin, schauen uns die Dinge an, schwatzen miteinander, während der Priester die Eucharistie feiert... und feiern nicht in Seiner Nähe. Aber er ist der

Herr! Wenn heute der Staatspräsident oder irgendeine wichtige Person der Welt hierherkäme, dann wären wir sicher alle nahe bei ihm und würden ihn begrüßen wollen. Denk daran: Wenn du in die Messe gehst, dann ist der Herr dort! Und du bist abgelenkt.

Es ist der Herr! Wir müssen daran denken. „Vater, die Messen sind doch langweilig“ – „Was sagst du da, der Herr ist langweilig?“ – „Nein, nein, nicht die Messe, sondern die Priester“ – „Dann müssen die Priester sich bekehren, aber der Herr ist dort!“

Verstanden? Vergesst das nicht. „An der Messe teilzunehmen bedeutet, das Leiden und den heilbringenden Tod des Herrn noch einmal zu erleben.“

Auszüge aus der Ansprache von Papst Franziskus bei der Generalaudienz am 8.11.2017 (Vision 2000)

Ein Steirer ist Bischof in Tirol

MMag. Hermann Glettler, der ehemalige steirische Bischofsvikar ist vielen St. Georgnern und St. Georgnerinnen von den gemeinsamen Fußwallfahrten nach Mariazell bestens bekannt. Ebenso stand Hermann Glettler bei der Kirchenrenovierung beratend zur Seite.

Am 2. Dezember 2017 wurde der gebürtige Übelbacher in einer beeindruckenden und berührenden Zeremonie in der Innsbrucker Olympiahalle zum Bischof der Diözese Innsbruck geweiht.

Nach dem Einzug gaben die Eltern Maria und Hermann Glettler und seine Taufpatin Martina Mack Hermann zum Segen ein Kreuzzeichen mit auf den Weg ins Bischofsamt.

Als **Erzbischof Franz Lackner** die Feier eröffnete, bekundete die mitfeiernde Gemeinde ihre Begeisterung über den lang ersehnten neuen Bischof mit einem Applaus. Viele Gebete waren nun erhört. Die Freude über Bischof Hermann mit dem wunderbaren Wahlspruch

„Geht, heilt und verkündet“

ist groß. Das Motto ist dem Matthäusevangelium entnommen, wo Jesus die Wahl der zwölf Jünger trifft und diese für die Mission anweist: „Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.“.....Matthäus 10,7-8



Es ist der Auftrag des Evangeliums sich auf den Weg zu machen, füreinander in einer herzhaften Sorge da zu

Fortsetzung auf Seite 6

Firmung 2018

Meine eigene Entscheidung

Firmung ist ein wichtiger Teil im Leben. Will ich diesen Schritt gehen? Das muss jeder für sich entscheiden... Wir haben uns für „Ja“ entschieden, sowie weitere 29 Jugendliche aus St. Georgen. Gemeinsam werden wir am 5. Mai das Sakrament der Firmung in Wolfsberg empfangen.

Was bedeutet Firmung für uns? Firmung bringt uns näher zusammen, sie stärkt uns und gibt uns Kraft und Einsicht auf unserem weiteren Lebensweg.

Das Konzept der heurigen Firmung: Dieses Jahr sind wir in 4 Gruppen eingeteilt, die sich zusammen auf die Firmung vorbereiten. Als Teil der Vorbereitung führen wir pfarrliche Tätigkeiten aus, wie beispielsweise beim Putzen der Kirche zu helfen, oder beim Seniorennachmittag mitzuwirken. Außerdem gibt es diverse Aktivitäten, die man gemeinsam mit seinem Firmpaten erleben kann. Im Mittelpunkt der heurigen Firmung stehen die Worte: „Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Gefirmt werden bedeutet Verantwortung zu übernehmen. Mit dem Empfang der Firmung ist man ein vollwertiger Christ. Dazu gehört auch, sich für die Pfarrgemeinde einzusetzen. Denn nur durch diese freiwillige, gemeinschaftliche Betätigung bleibt die Pfarre lebendig.

Gemeinsam freuen wir uns auf den bevorstehenden Tag der Firmspendung.

Sarah Nickl, Christina Jauschnegg

Die Firmgruppen



Firmbegleiterin: Regina **Pucher**

Gribitsch Thomas, **Handl** Viktoria, **Lamisch** Lena, **Otter** Tobias, **Sunko** Georg, **Suschetz** Patrick.



Firmbegleiter: Margit **Matzer** u. Margarete **Neubauer**
Feirer **David**, **Hohegger** Simon, **Karner** Marcel,
Kowald Martin, **Krammer** Susanna, **Pechmann**
Klemens, **Stekovic** Sarah, **Stradner** Nina, **Zengerer**
Anna-Lena.



Firmbegleiter: Christine **Pucher** und Ulrike **Paulitsch**
Ambros Niko, **Glanzer** Julia, **Kangler** Gabriel,
Kumpusch Jakob, **Marchel** Sebastian, **Nickl** Sarah,
Sänger Felix, **Sternad** Laura.



Firmbegleiter: Karl **Pirsch**

Gogg Florian, **Herko** Markus, **Jauschnegg**
Christina, **Maxl** Elke, **Pucko** Lena, **Adler** Larissa.

Erstkommunionvorbereitung

26 Mädchen und Buben bereiten sich in diesem Jahr auf die Feier der Erstkommunion vor. Die ersten und wichtigsten Religionslehrer der Kinder sind die **Eltern**. Sie können ihren Kindern helfen, wenn sie die Zeit der Hinführung zur Erstkommunion selbst bewusst und intensiv miterleben, eine Möglichkeit wäre mit dem Kind zu beten. Auch die Mitfeier des Sonntagsgottesdienstes gehört zu dieser Vorbereitung. Was für die Eltern wichtig ist, hat auch für das Kind besondere Bedeutung.

Im Alltag gibt es viele Situationen, in denen wichtige Grundhaltungen und Grunderfahrungen des Glaubens eingeübt werden können:

- * Danken für gemeinsam Erlebtes
- * Einander zuhören
- * Anderen Gutes tun
- * Die häusliche Tischgemeinschaft pflegen
- * Gastfreundlich sein

Im Religionsunterricht wird vor allem das religiöse Wissen vermittelt. Den Kindern werden die einzelnen Teile der hl. Messe erklärt. Sie lernen die tiefere Bedeutung der gottesdienstlichen Zeichen und Symbole kennen. Sie erfahren, wie wir Christen zusammenkommen, um Gott zu loben und ihm zu danken; wie Jesus uns in Brot und Wein begegnet und ganz nahe kommt; wie wir als Gemeinschaft beten, singen und unseren Glauben feiern.

Die Tischgruppen sind nicht dazu da, Unterricht zu geben oder Familienersatz zu sein, sondern sie wollen Gemeinde im Kleinen erlebbar machen. Die Tischgruppen sollen dem Kind Gelegenheit geben, einen glaubwürdigen Erwachsenen zu erleben, einen Erwachsenen, dem Glaube, Gebet und Gottesdienst wichtig sind und der Anteil nimmt am Leben der Gemeinde.



*Jetzt schon ein großes DANKE an alle,
die sich als Tischmütter zur Verfügung gestellt haben.*

Ein gutes Zusammenwirken von Familie, Pfarrgemeinde und Religionsunterricht hilft, dass der Erstkommunionstag für das Kind ein tiefes Erlebnis wird.

Maria Trummer

Theater

Premiere
Sa., 03. März, 19 Uhr
So., 04. März, 16 Uhr

—

Sa., 10. März, 19 Uhr
So., 11. März, 16 Uhr

—

Fr., 16. März, 19 Uhr
Sa., 17. März, 19 Uhr
So., 18. März, 16 Uhr

Kartenreservierung
0664 / 73 456 714

Pfarrheim St. Georgen
 an der Stiefing

theaterrunde
 St. Georgen
 a. d. Stiefing

www.theaterrunde.bplaced.net

Kurze Inhaltsangabe:

Herr und Frau Bauer müssen ihr schönstes Zimmer vermieten, weil das Geld nicht reicht. Unabhängig voneinander vermieten sie daher an ein nettes Mädchen und einen netten jungen Mann. Dass die beiden Untermieter nicht zur gleichen Zeit arbeiten und schlafen ist äußerst günstig, kann Familie Bauer so ihre Haushaltskasse gleich doppelt aufbessern.

Doch natürlich steckt der Teufel im Detail und es dauert nicht lange, bis die beiden Untermieter Monika und Klaus sich kennen lernen. Außerdem werden die beiden bald verschwägert sein, was sie jedoch selbst noch nicht ahnen.

Das Chaos nimmt seinen Lauf. Der nette Nachbar Karl und seine nicht so nette Frau Paula bringen zusätzliche Komplikationen, ebenso wie der Vater von Klaus und die Mutter von Monika. Und dann gibt es da auch noch Frau Leiter, Monikas Chefin, die so misstrauisch und eifersüchtig auf Monika ist, dass sie kurzer Hand Monika aufsucht.

Herr und Frau Bauer müssen eine brenzlige Situation nach der anderen entschärfen und kommen dabei ganz schön ins Schwitzen. Bleibt abzuwarten, wie sich alles wieder ins Lot bringen lässt. Und vielleicht gibt es dann sogar eine neue Liebe zu feiern?

Karl Obermeier

20-C+M+B-18

Ein Dankeschön und ein Vergelt's Gott an alle die auch dieses Jahr wieder ihre Türen geöffnet haben um die Tradition des Sternsingens und deren guten Zweck zu unterstützen. Besonderer Dank gilt auch den Kindern, Begleitern und all jenen die mit guter Küche unsere Sternsinger verköstigt haben.



Hauptverantwortlich in diesem Jahr waren wiederum; Anita Sunko, Ingrid Marchl, Kerstin Schuster, Andrea Feyertag.

Für die einzelnen Ortschaften:

Tour	Begleiter	Mittagessen
Frannach	Katharina Feyertag	Rosa Baumhackl
Manning	Heidi Glognitzer	Barbara Kamper
St. Georgen	Maria Weitmann	Pfr. Blasius Chudoba
St. Georgen	Anita Sunko	Pfr. Blasius Chudoba
Lappach	Stefanie Fuchs	Barbara Obendrauf
Neudorf	Hermine Eckert	Heidi Siener
Pichla	Anita Seitler, S. Zenz	Maria Fastl
Badendorf	Christa Riegler	GH Andreas Ortner
Edelsee	Manfred Sunko	Gertraud Resch
Ragnitz	Anita Sunko	Evelyn Pieber
Rohr	Michael Tappler	Anna Tatzl
Haslach	Astrid Handl	GH D. u. M. Maurer
Laubegg	Dagmar Hofer	Annemarie Lückl
Hart, Aframbg.	Daniela Kump	Michaela Gartler

Ein Dankeschön gilt es auch der Gemeinde Ragnitz zu sagen für die zu Verfügungstellung des Gemeindebusses. *Anita Sunko*

Kindermette

Vorfreude auf das Christkind, Kinderaugen leuchten, Eltern und Großeltern sind stolz auf ihre Kinder und Enkelkinder. All diese Emotionen und viele mehr sind bei der Kindermette zu spüren. Das Krippenspiel, vorgetragen von den Kindergartenkindern, war einer der Höhepunkte dieses stimmungsvollen Gottesdienstes. Ein herzliches Dankeschön an die Kindergärtnerinnen für das Einstudieren der Darbietung. Musikalisch umrahmt von den Sängerinnen und Sängern sowie den Musikerinnen unter der Leitung von Kapellmeister MMag. René Lackner, feierte unser Herr Pfarrer diese wunderschöne Messe mit uns. *Helmut Lödler*



Kirchen-Gemeinschaft
Frannach



Pater Abraham Sireu

Seit März 2017 gehört **Pater Abraham Sireu** zur Hausgemeinschaft der Comboni Missionare in Graz-Messendorf. Für die Christmette am Heiligen Abend und die Hl. Messe am Christtag konnte er gewonnen werden, nach Frannach zu kommen.



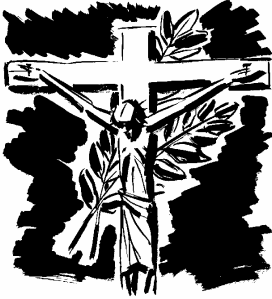
Pater Abraham, geb. am 25. November 1982, stammt aus dem Volk der Pokot, einem Halbnomadenvolk aus Kenia. Wir hoffen, ihn noch oft in Frannach begrüßen zu können.

Adventstandl 2017



Wie in den vergangenen Jahren wurde in Frannach auch im Advent 2017 ein „Adventstandl“ veranstaltet. Der Reinerlös aus dem Verkauf von Waren, Speisen und Getränken am Sonntag, dem 10. Dez., und am Heiligen Abend nach der Christmette sollte wieder einem Kind zur Verfügung gestellt werden. Diesmal haben sich die Veranstalter für den kleinen sechs Monate alten Mark-Michael aus Graz entschieden. Mark-Michael war nur mit einem halben Herzen auf die Welt gekommen, musste schon oft operiert werden und hat noch einige Operationen vor sich. **Christian Suppan** überreichte den Eltern des Kindes am Heiligen Abend den Reinerlös des Adventstandls in der Höhe von rund € 6.500,-. Bürgermeister **Franz Matzer** würdigte in einer kurzen Ansprache diesen vorbildlichen Einsatz. *Karl Graf*

Todesfälle



- Spath** Maria, Gabersdorf, *1933
- Weitzl** Maria geb. Froschhauser, Frannach, *1927
- Spiegel** Erich, Aframberg, *1947
- Hartmann** Maria, Wildon, *1921
- Kuplen** Peter, Prentern, *1944
- Neumeister** Amalia, geb. Trummer, Stiefing, *1924
- Kirschner** Robert, Lappach
- Hackl** Johanna, geb. Winter, Baldau, *1941
- Löffler** Johann, Oedt, *1949

Taufen



- Stangl** Anna, Gundersdorf
- Kienreich** Marlene Margaretha, Ragnitz

Gottesdienstzeiten

Dienstag	08:00 Uhr
Freitag	18:30 Uhr (bis 23.3.)
Freitag	19:00 Uhr (ab 6.4.)
Sonntagvorabendmessen:	
März:	10.3., 24.3. 18:30 Uhr
April:	7.4., 21.4. 19:00 Uhr
Mai:	5.5., 19.5. 19:00 Uhr
Juni:	2.6., 16.6., 30.6. 19:00 Uhr
Juli:	14., 28.7. 19:00 Uhr
Sonntag/Feiert.	08:00 Uhr
Taufen:	11:00 Uhr
Begräbnis:	14:00 (15:00) Uhr
Rosenkranz:	vor jeder Hl. Messe

Fortsetzung: Ein Steirer ist Bischof
 ...in einer herzhaften Sorge da zu sein und von der Hoffnung zu sprechen, die uns geschenkt wurde. In der Predigt nannte der ehemalige Innsbrucker **Bischof Manfred Scheuer** den neuen Innsbrucker Bischof Hermann unter anderem einen Brückenbauer.

Während der Litanei, in der der Bischofskandidat liegend am Boden verweilt, bittet die Kirche für sich, für den Bischof und für alle Notleidenden.

Mit der Handauflegung in Stille und der Bitte um den Heiligen Geist und die Weitergabe des Amtes vollzog Erzbischof Franz Lackner die Weihe. Ihm zur Seite standen **Bischof Wilhelm Krautwaschl** und **Bischof Manfred Scheuer**.

Bischof Hermanns offene Art für Arme, Beeinträchtigte und Notleidende war immer wieder zu erkennen, z.B bei der Übergabe des Hirtenstabes durch den blinden Extrembergsteiger Andy Holzer. Da es manchmal auch eine „Geh-Würze“ braucht, wurde vom Grazer Künstler Gustav Troger eine Geh-Würzmühle in den Bischofsstab eingebaut.

Bei der Gabenbereitung brachten auch Vertreter der afrikanischen Gemeinde die Gaben. Bischof Hermann leitete 15 Jahre lang afrikanische Gottesdienste.

Bei der Heiligen Kommunion ging Bischof Hermann zuerst auf die im Leben Benachteiligten zu.

Segen: In der katholischen Liturgie verwendet der Bischof eine eigene Segensformel. Bischof Hermann sprach diesen Segen zum ersten Mal. Damit sind alle ausgesandt, zu gehen, zu heilen und zu verkünden.

In seiner ersten Ansprache als Bischof dankte er Gott für sein Leben und es erfüllt ihn mit Staunen, wie energisch und zärtlich zugleich Gott ihn bis jetzt geführt hat.

Auch beim anschließenden Kinder- und Jugendprogramm spielte und sang er mit. Danach nahm er sich Zeit für Gespräche und Fotos.



Wir bekamen auch einen bischöflichen Segen für unsere Pfarrgemeinde.

Am Abend gab es für Bischof Hermann einen landesüblichen Empfang vor dem Innsbrucker Dom.

Danach stand Bischof Hermann einer feierlichen Vesper zum 1. Advent vor.

Wir danken für das „große Fest des Glaubens“ und wünschen Bischof Hermann Gottes Segen.

*Fotos: Helmut Lödler
 Text: Helmut und Christine Lödler*

Osterspeisensegnung

am Karsamstag

- 07:45 Uhr Pfarrkirche
- 08:00 Uhr Kurzragnitz (Steffl)
- 08:15 Uhr Lappach, Kapelle
- 08:30 Uhr Mitterlabill, Kapelle
- 08:45 Uhr Frannach, Kapelle
- 09:00 Uhr Manning, Kapelle
- 09:15 Uhr Pesendorf, Kreuz
- 09:30 Uhr Neudorf, Kreuz
- 09:45 Uhr Hart, Kapelle bei Fam.Gobly-Heigl
- 10:00 Uhr Stiefing, Kapelle
- 10:15 Uhr Oberragnitz, Kapelle
- 10:30 Uhr Badendorf, Rainerkap.
- 10:45 Uhr Laubegg, Schlosskap.
- 11:00 Uhr Ragnitz, Kapelle
- 11:15 Uhr Gundersdorf
- 11:30 Uhr Haslach
- 11:45 Uhr Rohr
- 12:00 Uhr Neu Oedt, Kapelle

Kreuzwegandachten: (in der Pfarrkirche)

16. Feb.: 18:00 Uhr, St. Georgen, Stiefingberg, Gerbersdorf, Prentern
 23. Feb.: 18:00 Uhr, Stiefing, Alla, Hart, Neudorf, Aframberg, Langfeld
 2. März: 18:00 Uhr, Kurzragnitz, Lappach, Pichla, Kleinfeting, Pesendorf
 9. März: 18:00 Uhr, Mitterlabill, Manning, Frannach, Gundersdorf, Haslach, Oedt, Rohr
 16. März: 18:00 Uhr, Badendorf, Oberragnitz, Baldau, Steinfeld
 23. März: 18:00 Uhr, Laubegg, Ragnitz

9. März: 19:30 Uhr Vortrag über den **Jakobsweg** mit Manfred Pucher im Pfarrheim.
 18. März: Sonntag, 08:00 Uhr Hl. Messe mit **Bußandacht** und Beichtgelegenheit.
 20. März: Dienstag, ab 08:45 Uhr **Krankenkommunion**
 25. März: **Palmsonntag**, 08:00 Uhr Palmweihe bei der Mariensäule, anschließend Prozession in die Pfarrkirche zum Festgottesdienst.
 29. März: **Gründonnerstag**, Jesus setzt die Hl. Eucharistie ein und beginnt sein Leiden
 18:30 Uhr Abendmahlmesse, Übertragung des Allerheiligsten zum Seitenaltar und Ölbergandacht.
 30. März: **Karfreitag**, Fast- und Abstinenztag
 15:00 Uhr Kinderkreuzwegandacht
 18:00 Uhr Kreuzwegandacht für alle
 18:30 Uhr Gedächtnisfeier vom Leiden und Sterben Christi m. Kommunionfeier.
 31. März: **Karsamstag**, Tag der Grabesruhe Jesu Christi
 07:30 Uhr Feuerweihe f. d. Weihfeuerträger
 ab 07:45 Uhr Osterspessensegnung
 Orte und Termine: siehe Seite 6 !

Anbetungsstunden am Karsamstag:

- | | |
|-------------------|---|
| 08:00 – 09:00 Uhr | Laubegg, Hochfeld, Hart, Alla, Gerbersdorf |
| 09:00 – 10:00 Uhr | Badendorf, Badendorfberg, Edelsee, Lappach |
| 10:00 – 11:00 Uhr | Manning, Manningberg, Frannach, Langleiten |
| 11:00 – 12:00 Uhr | Mitterlabill, Mitterlabillberg |
| 12:00 – 13:00 Uhr | Prentern, Stiefingberg, Baldau, Pesendorf |
| 13:00 – 14:00 Uhr | Kleinfeting, Neudorf, Langfeld, Aframberg, Stiefing |
| 14:00 – 15:00 Uhr | Markt St. Georgen, Haslach, Gundersdorf, Pichla, Oedt, Neuoedt, Rohr, Steinfeld |
| 15:00 – 16:00 Uhr | Ragnitz, Kurzragnitz, Oberragnitz |
| 16:00 Uhr | Einsetzung des Allerheiligsten |

19:00 Uhr **Auferstehungsfeier** – Wir versammeln uns zur Feier auf dem Kirch-

platz, draußen Weihe des Feuers, Entzünden der Osterkerze, Prozession in die Pfarrkirche, Osterlob, Weihe des Osterwassers, Taufeneruerung, Hochamt. Bitte Kerzen mitbringen!

1. April: **Ostersonntag**, Hochfest der Auferstehung des Herrn
 09:00 Uhr Festgottesdienst mit dem Kirchenchor, anschließend Auferstehungsprozession.
 2. April: **Ostermontag**, 08:00 Uhr Hl. Messe.
 15. April: Sonntag, 08:00 Uhr Hl. Messe, **Pfarrkaffee** (Ragnitz, Laubegg).
 22. April: **Georgisonntag**, 08:00 Uhr Hl. Messe mit dem Kirchenchor.
 25. April: Mittwoch, 19:00 Uhr **Markusprozession**.
 27. April: Freitag, 19:00 Uhr **Wetteramt** für Mitterlabill, Lappach, St. Georgen, Alla, Hart, Aframberg, Laubegg, Ragnitz, Haslach.
 29. April: Sonntag, 08:00 Uhr **Sendungsfeier** der Firmlinge.
 4. Mai: Freitag, 19:00 Uhr **Wetteramt** für Gerbersdorf, Prentern, Stiefingberg, Stiefing, Pesendorf, Pichla, Kleinfeting, Baldau, Oberragnitz, Steinfeld.
 5. Mai: Samstag, 10:00 Uhr **Firmung** in Wolfsberg, Firmspender: **Dr. Bernhard Körner**, em. Univ.-Prof.
 7. – 9. Mai: (Montag bis Mittwoch), jeweils um 19:00 Uhr **Bittprozession** für die ganze Pfarre um gute Ernte, anschl. Hl. Messe.
 10. Mai: Donnerstag, **Christi Himmelfahrt**
 08:00 Uhr Hl. Messe
 10:00 Uhr Erstkommunionfeier.
 11. Mai: Freitag, 19:00 Uhr **Wetteramt** für Manning, Frannach, Kurzragnitz, Badendorf, Gundersdorf, Edelsee, Rohr, Oedt, Neu-Oedt, Neudorf, Langfeld.
 20. Mai: **Pfingstsonntag**, 08:00 Uhr Hl. Messe.
 21. Mai: **Pfingstmontag**, 08:00 Uhr Hl. Messe.
 31. Mai: Donnerstag, **Fronleichnam**
 08:00 Uhr Hl. Messe.
 4. – 7. Juni: **Pfarrwallfahrt**
 10. Juni: **Trachtensontag, Einbetsonntag**
 08:00 Uhr Hl. Messe, danach Pfarrkaffee (St. Georgen, Stiefingberg, Prentern, Gerbersdorf).
 8. Juli: Sonntag, **Fest der Pfarre**
 Terminänderungen vorbehalten!

UNSERE ZWERGERL - TERMINE

23.03.2018
 25.05.2018

27.04.2018
 29.06.2018



800 Jahre

Das diözesane Jubiläumsjahr gab uns den Anlass, auch in unserer Pfarrchronik zu blättern und siehe da, auch Teile unserer Kirche feiern 2017/2018 ein Jubiläum.

Aus der Pfarrchronik gelesen...

von Anna Zach & Christa Riegler



Die Pfarrkirche von St. Georgen auf einem Gemälde von J. Scheit, 1756.

250 Jahre

- das barocke Orgelgehäuse
- der neuerrichtete Zwiebelhelm sowie das Turmkreuz
(Einweihungsfest am 25. 08.1768)

85 Jahre

- die 8 Wandbilder (Medaillons) im Kirchenraum

60 Jahre

- das Christophorus-Fresko an der Kirchengaußenwand von Prof. Josef Fastl

30 Jahre

- die Aufbahrungshalle

25 Jahre

- die beiden überdachten barocken Sandsteinfiguren am Kirchplatz (zuvor standen sie in Kurzragnitz und waren Teil des ehemaligen St. Georgener Kalvarienberges)
- Pfarrer Mag. Blasius Chudoba kommt nach St. Georgen

20 Jahre

- die Innenrenovierung unserer Pfarrkirche unter unserem Pfarrer Mag. Blasius Chudoba

800 Jahre Diözese Graz-Seckau

Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. (Lk 19,5f)

Das Jahr 2018 ist nun einige Wochen alt, das Kirchenjahr jedoch ist beinahe ein halbes Jahr alt und hat schon viel erlebt. Als Höhepunkt sind die Feierlichkeiten unserer Diözese zu nennen. Unsere Diözese Graz-Seckau feiert im heurigen Jahr ihren 800. Geburtstag!



Wir in der Pfarre feiern voll Freude mit:

- Seit dem ersten Adventsonntag wird bei uns mit viel Engagement und Begeisterung die sogenannte „Gemeindebibel“ geschrieben. Dieses Projekt ist eine Möglichkeit, sich dem Wort Gottes zu nähern. Sonntag für Sonntag wird eine Person oder eine Gruppe eingeladen, das Evangelium zu lesen, seine Botschaft zu hören und es in diese Gemeindebibel handschriftlich hineinzuschreiben. So geschieht ein Austausch zwischen dem Wort Gottes und dem Leben der Menschen. Wenn auch Sie gerne ein Evangelium abschreiben möchten, melden Sie sich einfach in der Sakristei, bei unserem Mesner Herrn Heinrich Schäffer.
- Weiters macht unsere Pfarre auch bei der sogenannten „Jubiläumsbühne“ am Leibnitzer Hauptplatz mit – unter dem Motto „Gesungen, Gelesen & Gespielt“. Unser „Auftrittstag“ ist am Samstag, dem 2. Juni um 15:18 Uhr (die Pfarre Wolfsberg gestaltet einen Programmpunkt ab 14:18 Uhr auf der Bühne). Wir laden Sie dazu recht herzlich ein, in dieser Woche – und besonders am Samstag – in Leibnitz vorbeizuschauen. (nähere Informationen erfolgen zeitnah).

Jesus möchte aber nicht nur im „Großen“, sondern auch im „Kleinen“ zu Gast sein. Das erfährt man ganz deutlich aus der Begegnung des kleinen Zachäus mit Jesus. Bei all den großen Feierlichkeiten sollten wir somit auch unser Pfarrleben nicht aus dem Blick verlieren. Dazu ein kleiner Überblick.

Herzliche Einladung:

- zum Familienfasttag
- zur Kreuzwegandacht in der Karwoche
- zum Georgisonntag (=unser Kirchweihstag)
- zur Markusprozession
- zum Wetteramt
- zu den Bitttagen
- zur Wallfahrt für geistliche Berufe (ins Schloss Neudorf)
- zum Maibeten
- zum Einbet- & Trachtenonntag
- zum Pfarrfest
- und zur Pfarrwallfahrt im Pfarrverband nach Italien

Auf Ihr Kommen und gemeinsames Feiern freuen sich
Pfarrer Blasius Chudoba & der Pfarrgemeinderat